



Die Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Schule in Luxemburg sicherstellen:

“ Sozialog pflegen,  
Lehrer stärken,  
Zukunftschancen der Schüler wahren!

### 1. *Der Ansatz der Regierung im Rahmen des Zukunftspakets*

- Die öffentlichen Finanzen nachhaltig sanieren heißt: Zukunftschancen der kommenden Generationen wahren.
- Eine qualitativ hochwertige Schule zu sichern, gehört zu den Prioritäten der Regierung. In die Bildung wird auch weiterhin verstärkt investiert werden.
- Es gilt Ressourcen effizient zu nutzen, um die Qualität der Schule zu erhöhen.

### 2. *Schwerpunkt der Bildungspolitik: Ausbildung und Fortbildung der Lehrer*

Denn: „Es kommt auf den Lehrer an“ (John Hattie). Deshalb wird verstärkt in die Aus- bzw. Weiterbildung der Lehrer investiert. Eine zukunftsfähige Schule braucht Lern- und Lehrexperthen, die aktiv an der Weiterentwicklung der Schule teilhaben.

Aber auch andere Schwerpunkte der Bildungspolitik verlangen in den kommenden Jahren nach substantiellen Investitionen der Regierung:

- Diversifizierung des Schulangebots: Unterschiedliche Schulen für unterschiedliche Schüler
- Digital for Education
- Betreuung von Schülern mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten
- Vermeidung des Schulabbruchs und Reduktion der Klassenwiederholungen
- usw.

### 3. *Ansatz des Bildungsministeriums für die bevorstehende Mediation*

Ziel ist es, Handlungsspielraum, sprich Ressourcen zu schaffen, um die Qualität der öffentlichen Schule zu erhöhen.

Im Rahmen der Mediation wird das Ministerium Vorschläge in vier Themenbereichen unterbreiten, die in ein Abkommen mit den Gewerkschaften mit einfließen können.

#### Vier Themenfelder

1. Themenbereich: Solidarischer Beitrag der Lehrerschaft zu dem Zukunftspaket
2. Themenbereich: Funktionskosten des Schulsystems und Beitrag des Ministeriums
3. Themenbereich: Reorganisation des Abiturs
4. Themenbereich: Investitionen in die Weiterbildung

Nach Ansicht des Ministeriums sollte ein Abkommen Elemente aus den 4 Themenbereichen enthalten. Innerhalb dieser Kategorien wird das Ministerium Verhandlungsbereitschaft zeigen und sicherlich einen Schritt auf die Gewerkschaften zugehen.

Das Ministerium erwartet sich, dass auch die Gewerkschaften den gleichen Schritt tun, um eine Einigung im Interesse des Luxemburger Schulsystems und seiner Schüler zu finden.

#### 4. Elf konkrete Vorschläge für die Mediation

##### a) Themenbereich: Solidarischer Beitrag der Lehrerschaft

1. Als ein mögliches Element eines Abkommens wird das MENJE ein abgestuftes Modell des „coefficient correcteur“ vorschlagen, von 8 Wochen für Lehrer von Fächern, die nicht im Abitur-Examen abgeprüft werden, und von 6 Wochen für Fächer, die im Examen abgeprüft werden. (Beziehungsweise adaptierte Korrekturkoeffizienten in den anderen Abschlussklassen)
2. Damit zusammenhängend: Eine substantielle Erhöhung der Entlohnung für die geleistete Arbeit (Korrekturen, Vorbereitung auf mündliche Prüfung, etc.) rund um das Abitur. Dadurch werden Lehrer, die in die Examensoperationen eingebunden sind, nur sehr geringe Einbußen einstecken müssen. Zur Erklärung: Kein Lehrer wird eine zusätzliche Klasse übernehmen müssen. Es wird sichergestellt, dass kein Koeffizient einer Abschlussklasse durch den „coefficient correcteur adapté“ unter den Wert 1 fallen wird.
3. Ein anderes Element eines Abkommens könnte auf der Basis der Altersfreistellungen gefunden werden. Das Ministerium würde sich dabei bereit erklären, allen Textvorschlägen Rechnung zu tragen, die die Gewerkschaften im Rahmen der Diskussion um das Abschlussprotokoll des Schlichtungsverfahrens vorgebracht haben.
4. Das Ministerium wäre ebenfalls bereit, anstelle einer Umwandlung eines Teils der Altersfreistellungen in Bereitschaftsstunden im Dienste der Schulen, eine Umwandlung in Weiterbildungsstunden in Erwägung zu ziehen.
5. Dies könnte über ein Fortbildungs-Zeitparsystem geschehen, das für die gesamte Lehrerkarriere entwickelt wird, sodass Lehrer über die Jahre auf eine Alterfreistellung „hinsparen“ können.

##### b) Themenbereich: Funktionskosten des Schulsystems und Beitrag des Ministeriums

6. Das Ministerium ist bereit, eine Reduktion der „Indemnité de Base“ um 50% mit in ein Paket aufzunehmen, das die beidseitige Zustimmung genießt.
7. Über eine Reorganisation der „Surveillance“ in den Schulen könnten zusätzliche Ressourcen mobilisiert werden.

##### c) Themenbereich: Reorganisation des Abiturs

8. Auf Zustimmung stößt ebenfalls die Abschaffung der zweifachen Verbesserung und Bewertung der Prüfungen während des Abiturjahrs.
9. Gemeinsame Überlegungen sollten darüber angestellt werden, unter welchen Bedingungen eine Reform der dreifachen Verbesserung bei den Abiturprüfungen in Erwägung gezogen werden kann.

##### d) Themenbereich: Investitionen in die Weiterbildung

10. Das Ministerium erklärt sich bereit, als Teil eines Abkommens substantielle Investitionen in die Weiterbildungsangebote der Lehrer vorzusehen.
11. Für Lehrer, die außerhalb ihrer Arbeitszeit Weiterbildungen absolvieren, die über das gesetzlich vorgeschriebene Volumen hinausgehen, sollen persönliche Anreize möglich sein. Entweder über den Weg eines reformierten Systems der Altersfreistellungen. Oder über den Weg von finanziellen Ausgleichen.